

Jahresbericht 2016



Wildwasser e.V.,
Beratung und Information für Mädchen
und Frauen gegen sexuellen Missbrauch

Basler Straße 8, 79100 Freiburg
Telefon/Fax 0761/33645
info@wildwasser-freiburg.de
www.wildwasser-freiburg.de

Wir freuen uns sehr, Ihnen mit den vorliegenden Statistiken und Zahlen einen Einblick in unsere Arbeit gegen sexuellen Missbrauch geben zu können.

Bei allen, die durch ihre Unterstützung unsere Angebote erst möglich machen, möchten wir uns an dieser Stelle, auch im Namen der betroffenen Mädchen und Frauen, ganz herzlich bedanken! Falls Sie noch Fragen haben – rufen Sie uns einfach an, wir geben gerne Auskunft!

Aus unseren Arbeitsbereichen

Persönliche Beratung und Begleitung

Wir konnten im Jahr 2016 in insgesamt 140 Fällen (davon 113 neue Fälle) und in 617 persönlichen Beratungsgesprächen betroffene Mädchen und Frauen oder deren Angehörige und Fachkräfte unterstützen. In einigen Fällen haben sich aus fachlichen Gründen mehrere Personen bei uns Rat geholt (z.B. Mutter und Tochter, Fachkraft und Klientin etc.).

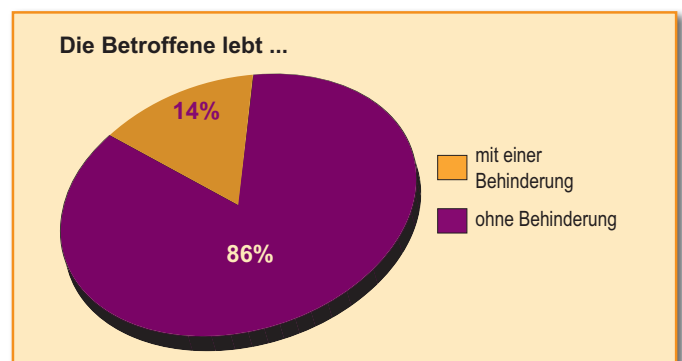
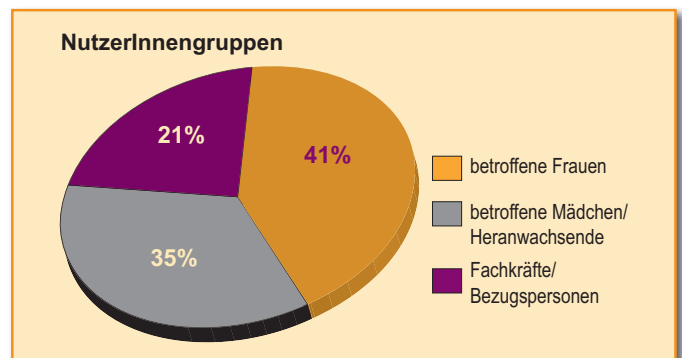
In 14% dieser Fälle kamen Angehörige oder Fachkräfte mit der belastenden Vermutung zu uns, dass das eigene oder ein ihnen bekanntes Kind eventuell von sexuellem Missbrauch betroffen sein könnte. In 83% der Fälle waren die Fakten bereits bekannt und in weiteren 3% der Fälle entwickelte sich aus der Frage nach der Unterstützung für die jeweils Betroffene zusätzlich Klärungsbedarf in Bezug auf institutionelle Schutzkonzepte.

Telefonische Kontaktzeiten / E-Mail-Beratung

An fünf Tagen in der Woche waren wir jeweils zwei Stunden telefonisch zu erreichen. Am Telefon haben wir in 2016 von 61 neuen Fällen Kenntnis erhalten, aus denen sich jedoch in der Folge keine persönliche Begleitung ergab. Der Informations- und Beratungsbedarf war jedoch auch bei den telefonischen Anfragen hoch.

Unser niederschwelliges Angebot, sich per E-Mail beraten zu lassen, nahmen in 2016 vor allem jugendliche Mädchen und junge Frauen an. Diese auf Wunsch auch anonyme Form des Kontaktes war bei dem schambesetzten Thema „Sexualisierte Gewalt“ in 125 E-Mail-Beratungen eine hilfreiche Begleitung.

Beratungsgespräche	persönliche	telefonische
Frauen	341	81
Mädchen	164	20
Bezugspersonen/Fachkräfte	112	187
GESAMT	617	288



Fortbildungs- und Präventionsstatistik 2016	Anzahl
Fortbildungen und Elternabende z.B. für Schulen, Kindergärten, Hort, Fachschulen, FSJ, Päd. Hochschule, Kirche, Uniklinik, Tageseltern, Beratungsstellen, Ehrenamtliche	33
Präventionsworkshops an Schulen und Einrichtungen der Behindertenhilfe	73
Kennenlern-Rallye im Haus für Mädchengruppen	12

Unsere Präventionsarbeit ist gefördert durch:



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALORDNUNG,
FAMILIE, FRAUEN UND SENIOREN

Jahresbericht 2016

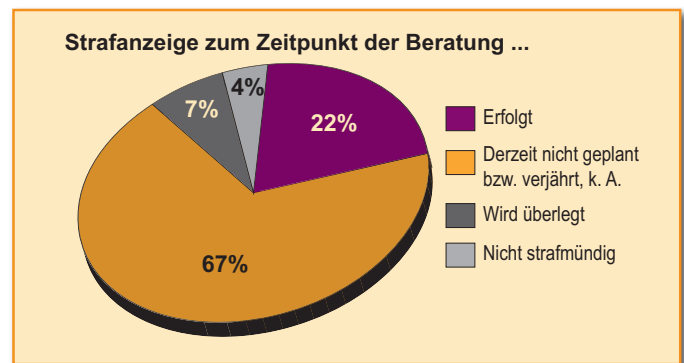
Psychosoziale Prozessbegleitung

Wir unterstützen Betroffene seit vielen Jahren in enger Zusammenarbeit mit Opferanwältinnen auch im Strafverfahren. Unsere hauptamtlichen Mitarbeiterinnen haben nun in 2016 einen Zertifizierungskurs zur „Psychosozialen Prozessbegleiterin“ durchlaufen.

Täter bekannt (ohne Verdachtsfälle)	
Keine Angabe	3 %
Vater	17 %
Stief-/Pflegevater/Partner der Mutter	12 %
Mutter	1 %
Bruder	11 %
Sonstiger Verwandter	11 %
Freund / Bekannter	29 %
Person aus Institution	8 %
Fremder	4 %
Nicht strafmündig	4 %

Diese Qualifikation erlaubt es den Mitarbeiterinnen nun auch eine Begleitung zu übernehmen, die nach dem – ab dem 01.01.2017 geltenden – eigenständigen „Gesetz zur Psychosozialen Prozessbegleitung im Strafverfahren“ (PsychPbG) geregelt ist.

In 22% der Fälle, die wir in 2016 begleitet haben, sind strafrechtliche Schritte gegangen worden – zahlreiche schon vor unserem Erstkontakt, bei anderen erfolgte die Anzeige während unserer Begleitung:



Finanzierung unserer Arbeit

Der Zuschuss der Stadt Freiburg deckte im Jahr 2016 ca. 60% unserer Gesamtkosten.

Einen weiteren finanziellen Beitrag leisteten die Landkreise Emmendingen und Brsg-Hochschwarzwald, so dass wir auch für Nutzerinnen und Nutzer aus den umliegenden Gemeinden Beratung anbieten können.

Ein Zuschuss des Landes Baden-Württemberg ermöglichte es uns, die Kosten für unsere Präventionsworkshops und Fortbildungen für kleinere Träger und Einrichtungen zu reduzieren.

Seit Beginn unserer Kampagne „99 Rettungsringe gesucht“, die wir vor einigen Jahren gestartet haben, um Dauerspenderinnen für die längerfristige Begleitung von Mädchen einzuwerben, haben sich bisher 91 Menschen gefunden, die diesen Arbeitsbereich monatlich mit einem Spendenbetrag unterstützen.

Zudem haben uns zahlreiche Einzelspenden von Personen und Firmen erreicht, und auch die Bußgeldzuweisungen durch das Gericht und die Staatsanwaltschaft ermöglichten uns eine intensivere Begleitung von Betroffenen und deren Bezugspersonen.

Folgende Stiftungen und Charity Clubs haben unsere Arbeit ebenfalls großzügig unterstützt:

- Soroptimist Deutschland
- Rotary Club Freiburg-Zähringen
- Off e.V.
- Metallverarbeitungsgesellschaft Gottenheim mbH
- Mädchenfördertopf der Stadt Freiburg
- Sparkassenstiftung
- Psd Bank
- Wilhelm-Oberle-Stiftung
- GLS Treuhand
- Aktion Kinder unterm Regenbogen
- Waisenhausstiftung Freiburg
- „Wir helfen Kindern e.V.“ – Eine Initiative von Alexander Bürkle
- Filia – die Frauenstiftung

Herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender!

Mitarbeiterinnen

... hauptamtlich angestellt:

Susanne Strigel, Dipl. Sozialpädagogin (FH), Gestalt- und Traumatherapie, Kinder- und Jugendtherapeutin

Lisa Meßmer, Diplompädagogin, Gestalttherapie

Beate Biederbick, Ergotherapeutin, Gestaltberaterin

Ohne die kontinuierliche Mitarbeit von Maria Männer, Kristina Flaig und Dagmar Stumpe-Blasel wäre die Wildwasser-Arbeit nicht zu leisten gewesen.

Ein großes Dankeschön gilt auch unseren Honorar-Frauen sowie den Peer-Online-Beraterinnen, die an dieser Stelle nicht alle namentlich erwähnt werden können.